

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

EV.- LUTH. MICHAELISKIRCHGEMEINDE

Wilkau-Haßlau mit Culitzsch und Niedercrinitz

März / April / Mai / Juni 2021



Geschaffen für die Ewigkeit

Die alte Frau war verwitwet, einsam und arm. Ihre schmale Rente reichte nur mühsam zu bescheidenem Leben. Der Sohn war nach Amerika ausgewandert. Aber doch: regelmäßig bekam sie Post von ihm. Immer lag ein kleiner Zettel mit nicht mehr als seiner Unterschrift im Kuvert und dazu ein längliches Bildchen, manchmal auch mehrere. Sie kannte längst diese Bildchen, immer die gleichen, vier verschiedene, und sie wusste ja auch, dass er kein großer Schreiberling war.

Als sie starb, bekam sie ein Armenbegräbnis. Und dann erhielt der Küster den Auftrag, ihre Wohnung zu beräumen. Die wenigen Habseligkeiten flogen in hohem Bogen aus dem geöffneten Fenster in den Container, der unter dem Fenster auf dem Gehweg stand. Bis der Küster den wackeligen Schreibtisch über das Fensterbrett hievte. Da rutschte unversehends die Schublade heraus und krachte auf die Dielenbretter. Dutzende Briefkuverts verteilten sich über den Fußboden und aus einigen rutschen kleine längliche Bildchen mit Ziffern drauf: 100, 200, 500 und dahinter war so ein merkwürdiges Zeichen gedruckt. Der Küster erstarrte: Geldscheine, Dollarnoten waren das, ein Vermögen! Die arme Alte war steinreich und hatte keine Ahnung davon!

Sie hätten sicher gleich die Bildchen erkannt, oder? Aber manchmal ist es so, dass der Wert eines Geschenkes nicht erkannt wird. Bei „Bares für Rares“ im ZDF gab es das schon öfters, dass für irgendwelchen vermeintlichen Plunder vom Trödelmarkt die „Experten“ in einen Bieterwettstreit gerieten und der Anbieter der Rarität ganz perplex mit einer viel größeren Geldsumme nach Hause ging, als er erwartet hatte.

Der Wochenspruch zum Psalmsonntag steht im Johannesevangelium, 3,14b.15: „Der Menschensohn (damit ist Jesus gemeint) muss erhöht werden (am Kreuz sterben), auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ Es steht wirklich geschrieben: „alle“ und „das ewige Leben haben“, nicht „vielleicht bekommen werden“ (, sofern sie sich auf der Erde ordentlich aufgeführt haben ...?). Jesus ist am Kreuz gestorben, damit wir das ewige Leben haben, so wir denn glauben. Damit ist nicht eine Überzeugung gemeint, dass es eine höhere Macht geben müsse. Sondern „glauben“ umschreibt eine sehr persönliche, ausdifferenzierte Liebes- und Lebensgemeinschaft zwischen Mensch und Gottessohn. Von seiner Seite her ist alles klar. Er, Jesus, hat ein nachhaltiges Interesse an uns. Er möchte eine tief innere Verbindung und Übereinstimmung mit uns. Hat er doch im Himmel seinen Platz geräumt, damit Platz für uns werde. Er ging ans Kreuz und starb, damit wir für alle Ewigkeiten im Himmel zu Hause sein können. Sicher ist das kein Automatismus, wie bei einer Wippe: einer geht herunter und der andere hinauf. Sondern er

hat uns den Weg eröffnet („heut schließt er wieder auf die Tür“ heißt es in einem unserer Weihnachtslieder), aber durch die Tür müssen wir schon selber gehen und das bedeutet: auf sein Wort (Bibel) hören und ins Leben umsetzen, Gemeinschaft mit ihm pflegen im Gebet. Er hat uns viel zu sagen über sich selbst und über uns. Und er beschreibt und erklärt uns Schritt für Schritt, was wir tun und lassen sollen, damit wir auch ganz bestimmt dort ankommen, wo er hergekommen ist.

Mit Himmel ist nicht das wolkige Blau über uns gemeint, sondern die uns jetzt verborgene Wirklichkeit ewiger Herrlichkeit in Gottes Gegenwart, ohne Not, Schmerzen, Krankheit und Tod.

Jesus ist am Kreuz gestorben und wir werden auch sterben. Aber Jesus ist auferstanden – und Sie, und ich? Ich jedenfalls will auch auferstehen und dafür gerne einiges investieren.

Haben Sie das Kuvert wahrgenommen, - und das Bildchen? Stecken Sie es nicht „in die Schublade“! Sie und ich und jeder Mensch ist für die Ewigkeit gemacht! Lesen wir doch „Er (Gott) hat die Ewigkeit in ihr (der Menschen) Herz gelegt.“ (Prediger 3,11)

*Herzlich grüßt Sie
Ihr Gunther Remtisch*

Gottesdienste März

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien. Jeremia 19, 40

Sonntag, 07.03.2021

Okuli

■ **Niederocr.: 10.30 Uhr**

Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. Lukas 9, 62

Sonntag, 14.03.2021

Lätare

■ **Wilkau: 09.00 Uhr**

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Johannes 12, 24

Dankopfer: Lutherischer Weltdienst

Sonntag, 21.03.2021

Judika

■ **Culitzsch: 09.00 Uhr**

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. Matthäus 20, 28

Dankopfer: Kongress und Kirchentagsarbeit in Sachsen - Erwachsenenbildung – Tagungsarbeit

Sonntag, 28.03.2021

Palmarum

■ **Niederocr.: 09.00 Uhr**

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. Johannes 3, 14b-15

Gottesdienste April

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. Kolosser 1, 15

Donnerstag, 01.04.2021

Gründonnerstag

■ **Wilkau: 19.00 Uhr** Abendandacht

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Gott. Psalm 111, 4

Freitag, 02.04.2021

Karfreitag

■ **Culitzsch: 09.00 Uhr**

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Johannes 3, 16

Dankopfer: Sächsische Diakonissenhäuser

Sonntag, 04.04.2021

Ostersonntag

■ **Niederocr.: 10.30 Uhr**

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. Offenbarung 1, 18

Dankopfer: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchgemeinde)

Montag, 05.04.2021

Ostermontag

■ **Wilkau: 09.00 Uhr**

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. Offenbarung 1, 18

Gottesdienste April / Mai

Sonntag, 11.04.2021

Quasimodogeniti

■ Culitzsch: 09.00 Uhr

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. 1. Petrus 1, 3

Sonntag, 18.04.2021

Misericordias Domini

■ Niedercr.: 10.30 Uhr

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben. Johannes 10, 11a. 27-28a

Dankopfer: Posaunenmission und Evangelisation

Sonntag, 25.04.2021

Jubilate

■ Wilkau: 10.30 Uhr

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2. Korinther 5, 17

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!

Sprüche 31, 8

Sonntag, 02.05.2021

Kantate

■ Culitzsch: 10.30 Uhr

Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder. Psalm 98, 1

Dankopfer: Kirchenmusik

Gottesdienste Mai

Sonntag, 09.05.2021

Rogate

■ Niedercr.: 09.00 Uhr

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft / noch seine Güte von mir wendet. Psalm 66, 20

Donnerstag, 13.05.2021

Himmelfahrt

■ Wilkau: 10.00 Uhr Allianzgottesdienst

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. Johannes 12, 32

Dankopfer: Weltmission

Sonntag, 16.05.2021

Exaudi

■ Culitzsch: 09.00 Uhr

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. Johannes 12, 32

Sonntag, 23.05.2021

Pfingstsonntag

■ Wilkau: 14.00 Uhr Konfirmation

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth. Sacharja 4, 6

Montag, 24.05.2021

Pfingstmontag

■ Niedercr.: 10.30 Uhr

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth. Sacharja 4, 6

Dankopfer: Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband

Gottesdienste Mai / Juni

Sonntag, 30.05.2021

Trinitatis

■ **Culitzsch: 10.30 Uhr**

Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll. Jesaja 6, 3

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Apostelgeschichte 5, 29

Sonntag, 06.06.2021

1. Sonntag nach Trinitatis

■ **Wilkau: 14.00 Uhr** Jubelkonfirmation

Christus spricht: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich. Lukas 10,16

Dankopfer: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit -Landeskirchl. Projekte des Gemeindeaufbaus

Sonntag, 13.06.2021

2. Sonntag nach Trinitatis

■ **Culitzsch: 14.00 Uhr** Jubelkonfirmation

Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Matthäus 11, 28

Sonntag, 20.06.2021

3. Sonntag nach Trinitatis

■ **Culitzsch: 14.00 Uhr**

Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. Lukas 19, 10

Dankopfer: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit

Gottesdienste Juni / Juli

Donnerstag, 24.06.2021

Johannistag

■ **Wilkau: 19.00 Uhr** Andacht auf dem Friedhof

■ **Culitzsch: 19.00 Uhr** Andacht auf dem Friedhof

■ **Niederocr.: 19.00 Uhr** Andacht auf dem Friedhof

Sonntag, 27.06.2021

4. Sonntag nach Trinitatis

■ **Wilkau:** Gemeindeausflug nach Moritzburg (genaue Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen)

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Galater 6, 2

Sonntag, 04.07.2021

5. Sonntag nach Trinitatis

■ **Wilkau: 09.00 Uhr**

Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. Epheser 2,8

Dankopfer: Arbeitslosenarbeit

Regelmäßig stattfindende Termine in unserer Kirchgemeinde

Aufgrund der Coronapandemie können Gruppen und Kreise im Moment nicht stattfinden. Über Termine werden Sie über Aushänge oder unsere Homepage informiert.

Christenlehre, Song-Groups und Musik für Mini's derzeit online (siehe Eltern-Info)

Kontakt: M. Remtisch, Mitarbeiterin Gemeindepädagogik (mob. 015253924588)

Kirchenvorstandswahl 13. September 2020

Die gewählten und berufenen Kirchvorsteher/-innen der Michaeliskirchgemeinde Wilkau-Haßlau

	Barth, Achim 52 Jahre Dipl.-Sozialpädagoge Culitzsch achim.barth@evlks.de		Böttcher, Kathleen 44 Jahre Krankenschwester Culitzsch kathleen.boettcher@evlks.de
	Jelitzki, Raik 36 Jahre Ingenieur Niedercrinitz raik.jelitzki@evlks.de		Kaschta, Andreas 58 Jahre Arbeitspädagoge Wilkau andreas.kaschta@evlks.de
	Klippahn, Jens 48 Jahre Tischler Niedercrinitz jens.klippahn@evlks.de		Lenhardt, Diana 34 Jahre Erzieherin Wilkau diana.lenhardt@evlks.de
	Leupold, Antje 48 Jahre Verwaltungsangestellte Wilkau antje.leupold@evlks.de		Pilz, Andreas 58 Jahre Mitarbeiter Bauhof Culitzsch andreas.pilz@evlks.de
	Pilz, Lisa 29 Jahre Logopädin Wilkau lisa.pilz@evlks.de		Seidel, Tobias 34 Jahre Metallbaumeister Culitzsch t.seidel@evlks.de

Der Kirchenvorstand und Ausschüsse der Kirchgemeinde

Kirchenvorstandsvorsitzende: Pfarrerin
Stellvertretender Kirchenvorstandsvorsitzender: Andreas Kaschta

Mitglieder im Verbundausschuss: Pfarrerin
Andreas Kaschta

Mitglieder der Kirchenbezirkssynode: Andreas Kaschta

Mitglieder Bauausschuss: Helmut Wolf
Tobias Seidel
Matthias Seidel
Jens Klippahn
Susann Schmidtchen

Dieser Bauausschuss ist zuständig in allen Gemeindeteilen (Wilkau, Culitzsch und Niedercrinitz) Baumaßnahmen (auch Glocken/ Glockenstuhl/ Heizung) vorzubereiten, Bauanträge zu stellen, ggf. diese während einer Durchführung zu betreuen, Bausubstanz zu kontrollieren, bauliche Mängel der Mieter zu bearbeiten.

Mitglieder Personalausschuss: Jeanette Czart-Tetzner
Raik Jelitzki
Achim Barth
Andreas Kaschta

Dem Personalausschuss obliegt die Vorbereitung von Stellenanzeigen, Veröffentlichung dieser, Auswahlfahren von Bewerbungen, ggf. Bewerbungsgespräche zu führen, Führen von jährlichen Mitarbeitergesprächen, der Ausschuss fungiert als Ansprechpartner alle Personalangelegenheiten betreffend.

Mitglieder Friedhofsausschuss: Achim Barth
Heiko Goldberg
Kai-Uwe Fischer
Jens Weigelt
Andreas Pilz

Der Friedhofsausschuss ist für alle Belange die Friedhöfe (Wilkau, Culitzsch, Niedercrinitz) betreffend zuständig, d.h. jährliche Überprüfung der Friedhofskalkulationen, Antragsstellung bezüglich Baumfällung und Vorlage einer jeweiligen Konzeption für Neupflanzungen, Bearbeitung von Beschwerden und Anfragen der Friedhofsnutzer.

Mitglieder Finanzausschuss:

Ursula Poller
Raik Jelitzki

Der Finanzausschuss ist zuständig den jährlichen Haushalt vorzubereiten, kontinuierlich die Einnahmen und Ausgaben der Kirchengemeinde zu überprüfen, die jährliche Kassenprüfung durchzuführen, Fördermittel für Baumaßnahmen zu beantragen, Fördermittel abzurufen.

Diakoniebeauftragte:

Lisa Pilz
Antje Leupold

Vertretung:

Waldgemeinschaftsvertreter:

Bernd Böttcher

Orgelvesper

Die von mir am 14.11. und 14.12.2020 gespielten Orgelvespern sind mit großer Dankbarkeit angenommen worden. Dadurch ermutigt plane ich für 2021 weitere Orgelvespern, immer samstags zu 17 Uhr in der Michaeliskirche Wilkau: 13. März / 17. April / 29. Mai / 19 Juni. Es werden auch Gastorganisten spielen. Das erkennen Sie zu gegebener Zeit auf den aushängenden Plakaten.

Wir werden sehen, ob die je aktuelle Situation die Durchführung gestattet.

Es grüßt Sie

Gunther Remtisch

Michaeliskirche Wilkau

Samstag,

13.03.21

17 Uhr

Orgel-
vesper

Gunther
Remtisch,
Wilkau-
Haßlau,
an der
Jehmlich-
Orgel



Es erklingt: Prelude, Fugue et Variation von Cesar Franck, Passacaglia von Lothar Graap, Choralbearbeitungen zu „O Haupt voll Blut und Wunden“ und „In dir ist Freude“ von J.S.Bach (BWV 615). Änderungen vorbehalten!

Eintritt frei; Kollekte am Ausgang erbeten.

Hallo, Kinder...!

Wisst ihr, was ein **Sündenbock** ist? Der Name wird gern vergeben an jemand, den man als Schuldigen an irgendeiner miesen Sache vorführen oder anklagen will. Ob derjenige wirklich schuld ist, ist dabei oft noch gar nicht erwiesen. Es kann leicht passieren, dass damit jemand verdächtigt wird, der nichts damit zu tun hat. Aber so mancher findet es ganz praktisch, wenn er (oder sie) jemand anders zum „**Sündenbock**“ erklären und ihm die Schuld in die Schuhe schieben kann. Leider sind wir Menschen so, dass es uns schwerfällt, zuzugeben, wenn wir Fehler gemacht haben oder an einer Sache schuld sind. Es ist einfacher, wenn es „die anderen“ waren. Nur werden wir dann auch nicht glücklich sein, weil wir im Innersten unseres Herzens ja wissen, dass es so nicht richtig ist. Froh kann man erst sein, wenn die Wahrheit gesagt ist und das, was schief gelaufen ist, in Ordnung gebracht wurde. Oft braucht es dazu, dass man hingetht und um Verzeihung bittet.

Der Titel „**Sündenbock**“ hat aber einen ganz anderen Ursprung und wird heute von uns nur sprichwörtlich gebraucht. Zur Zeit des Mose im Alten Testament bis hin zur Zeit, in der Jesus lebte und noch danach gab es einen Brauch: Einmal im Jahr, an einem bestimmten Tag, wurde tatsächlich ein Ziegenbock ausgesucht und in den Tempelvorhof in Jerusalem gebracht. Dort legte der Priester beim Sprechen eines Gebetes die Hände auf den Kopf des Tieres und zählte alle Sünden des ganzen Volkes auf. In dem Gebet übertrug er sozusagen die Schuld der Menschen, die Gottes Gebote nicht gehalten hatten und dadurch von Gott getrennt waren, auf diesen **Sündenbock**. Dieser wurde dann in die Wüste gejagt. Das alles geschah in einem sehr feierlichen Gottesdienst im Tempel am höchsten Fest des Jahres, dem *Jom Kippur* (Versöhnungstag). Es ging um die Versöhnung mit Gott, aber auch mit anderen Menschen. Zum Zeichen dafür wurden auch Tiere geopfert. Die Menschen verzichteten auf Essen und Trinken an diesem Tag, um Gott zu zeigen, wie sehr sie sich bemühten. Und dennoch wussten sie, dass sie es niemals schaffen würden so zu sein, wie Gott sich

das gedacht hatte, als er sie schuf. Jesus erlebte dies alles mit, als er in Jerusalem im Tempel war. Als Gottes Sohn war er der einzige, der niemals Sünden beging. Er hatte von Gott die Aufgabe, uns Menschen Gottes Liebe auf ganz neue Weise zu zeigen. Dies tat er auf dreifache Weise: 1. Er erzählte den Menschen davon, 2. Er tat Wunder, heilte und half Menschen und 3. Er bezahlte all unsere Schuld, indem er für uns am Kreuz starb. Damit wurde Jesus zum „**Sündenbock**“, freiwillig und obwohl er völlig unschuldig war.

Wir erinnern uns in diesen Wochen daran und feiern es am Karfreitag, dem Freitag vor Ostern. So vergessen wir nicht, was Jesus für uns getan hat. Durch seinen Tod und seine Auferstehung hat er uns Vergebung und ewiges Leben bei Gott geschenkt. Alles, was zwischen uns und Gott stand, hat er wieder in Ordnung gebracht. Er hat damit eine Brücke gebaut für dich und uns alle, die direkt zu Gott führt. Damit hat er uns zu Gott zurückgebracht. Seine Auferstehung wollen wir auch in diesem Jahr zu Ostern voller Freude feiern!! Du kannst Jesus jeden Tag dafür danken, dass er all das getan hat! Er hat uns erlöst. Das ist super! Fröhliche Ostern!

Eltern – Info zu den Angeboten für Kinder in unserer Gemeinde

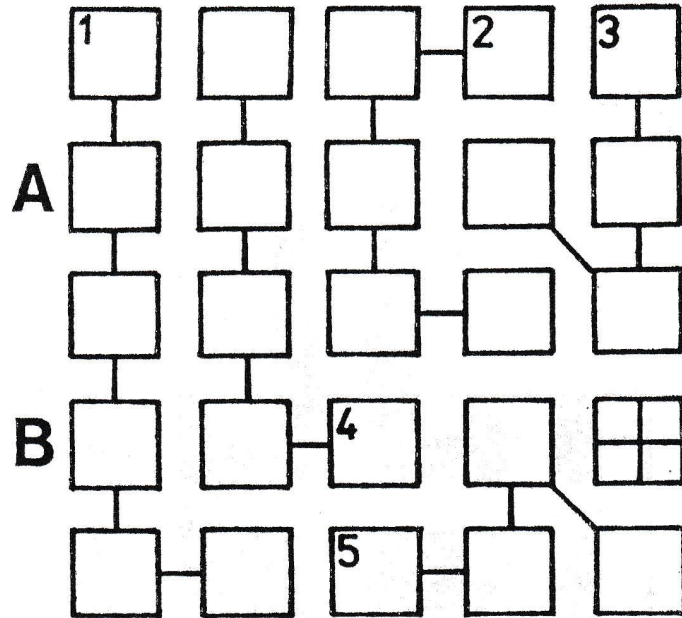
Liebe Eltern, infolge der Corona-Maßnahmen und Hygienekonzepte finden die Angebote derzeit online statt:

Christenlehre „Frites für Kids“	Kl.1-4	Mittwochs 15:30 bis 16:10
Christenlehre „Bibelfit“	Kl. 5/6	Dienstags 17:30 bis 18:10
„Musik für Mini's“		Mittwochs 17:00 bis 17:30
Songgroup 1 und 2/Kinderchor		Freitags 15:30 bis 16:10

Sobald es wieder möglich ist, kehren wir natürlich zu Präsenzangeboten zurück. Bitte unterstützen Sie Ihre Kinder und ermöglichen ihnen die Teilnahme an den online-Angeboten! Vielen Dank!
Marianne Remtisch

Osterrätsel

Um es zu lösen, brauchst du eine Erwachsenenbibel!



Die Lösungsworte werden bei den Zahlen beginnend eingesetzt. Beachte die Verbindungslinien!

1. Tal westlich von Gibeon (Josua 10,12)
2. das sechste Buch des Alten Testamentes
3. Bruder Jakobs (1Mose 33,1–7)
4. christliches Tun
5. Schwiegertochter der Naemi (achtes Buch im Alten Testament)

Wenn du richtig geraten hast, ergeben A und B (waa-gerecht) eine entscheidende Osterwahrheit.

Interview mit Einer aus der JG:

Freitag abend 19 Uhr – JG- Zeit in Culitzsch.
Interview mit Einer aus der JG:

Was macht eigentlich die JG im Lockdown?

Naja Zoom – Mettings, weils anders treffen kann man sich ja nicht?

Was sind denn Zoom – Mettings?

Es ist ein Videotelefonat mit mehreren Leuten. Jeder sitzt zu Hause vor seinem Computer, Handy oder Tablet. Auf dem Bildschirm sehen sich alle gegenseitig und können miteinander reden.

Singt ihr auch miteinander? Das ist doch ein ganz wichtiger Bestandteil der JG.

Über den Chat (schriftliche Kommunikation während des Zoommeetings) wird eine Liederwunschliste zusammengestellt. Dann sucht einer die gewünschten Lieder auf der Webseite Youtube raus. Während das Lied abgespielt, können alle bei sich zu Hause die Musik hören und jeder singt für sich. Es ist so wie Karaoke, nur das es kein anderer hört.

Macht es Freude?

Ja, aber es ist nicht so schön wie wenn wir im Gemeindesaal zusammen sitzen. Da hören wir uns gegenseitig und machen natürlich auch die Musik selbst.

Und wann gibt es Andacht?

Jede Woche bereitet sich jemand anderes vor. Wir lesen die Herrnhuter Losung und tauschen uns dann gegenseitig darüber aus.

Kann man über Zoom auch gemeinsam beten?

Ja na klar.

Und was findet sonst noch statt?

Wir spielen Spiele, so wie sonst auch in der JG. „Wer bin ich?“, „Stadt, Name, Fluß“ oder auch „Skribbl.io“, ein Spiel im Computer, an dem alle teilnehmen können.

In der vorgezogenen Winterferien haben wir eine Fotochallange veranstaltet. Zu einem täglich wechselnden Thema hat jeder jeden Tag ein Foto gemacht. Z.B. Märchen, Kindheitshelden, Urlaubsfeeling. Es sind tolle Fotos entstanden.

Danke für das Gespräch. Hoffentlich könnt ihr euch bald wieder real und gesund miteinander treffen und kann es auch wieder die Jungschar geben. Zur Zeit ist dieses tolle Angebot, das von der Jungen Gemeinde für die Kinder in Culitzsch gemacht wird, leider nicht möglich.

A.B.

